

1. Abbé Saint - Jean.

Emmy Destinn.

Leo Blech, Op. 17.

Ruhig bewegt. *leicht; kosend* *gebunden, etwas fromm*

Singstimme.

1. Wie ist doch Eu - er Mund so rot,
2. Und Eu - re See - le ist so rein,
3. Und durch des Beichtstuhls Gittertor,

Abbé Saint-Jean!
ein wenig zögernd

Klavier.

pp *p* *p leise*

p *warm* *f*

Erschafft mir ei - ne sü - ße Not,
Sie glei - chet ei - nem Demantstein,
hört Tro - steswor - te leis mein Ohr,

Ab - bé Saint-Jean!

Es hatt' kein Mund im
Kein Flek - ken, auch kein
Ach, Eu - rer Gü - te

im Zeitmaß *zögernd* *im Zeitmaß*

p *mf* *p* *f*

leiser, schmerzlich *zärtlich* *leise*

gan - zen Land mir so das Her - ze wundgebrannt,
Riß, kein Sprung, und seid doch noch so len - zes - jung,
sü - ßer Wein, er mil - dert nicht des Herzens Pei -

Ab - bé Saint-Jean, Ab - bé Saint-Jean!

Ruhig *ein wenig zögernd*

p *p* *pp*

Copyright U. S. A. 1907 by Ed. Bote & G. Bock, Berlin.

B. & B.

Eigentum der Verleger für alle Länder

16011

Ed. Bote & G. Bock, Berlin.

2. Lever.

Zierlich bewegt, nicht schleppend.

Aus dem wei-ten Him-mel - bet-te steigt Saint-
Wie so jung ist die-se Wange! Ernst das

Jean im Nacht-ge - wand, er be - ginnt die To - i - let - te läs-sig,
Aug' und den - noch mild, und Saint - Jean betrach - tet lan - ge sein ge -

trüg mit wei - ßer Hand. Sei - den - strümpfe, Schuh mit Schnallen, wei - ße
treu - es E - - ben - bild - Lü - che! und dann gleich wie ein Sie - gel, legt er

Spit - zen legt er an - Je - der Frau muß er ge - fal - len ... }
sei - ne Lip - pen an - und er küßt sein Bild im Spie - gel! }

Ruhig. *voll*

O Saint-Jean, o Saint-Jean, o Saint-Jean!

3. Von zwei Schuhen.

Lebhaft bewegt, leicht und flüchtig.

Früh, wenn sei-ne wei-ßen Fü-ße in die
Horch! die Uhr hat zehn ge-ru-fen! Drau-ßen

schwar-zen Strümpfe schlüp-fen, muß ob die-ses An-blicks
sie zur Mes-se läu-ten.. Schnell muß ü-ber al-te

ganz wenig zögernd

Sü-ße froh mein jun-ges Herz-chen hüpf-en.
Stufen ich zur na-hen Kir-che schrei-ten.

Ruhig, zärtlich.

Mei - ne gan - ze See - len - ru - he nahmen mir zwei schma - le Schu - he,

leicht, zierlich

Schuh', die selbst an Wo - chenta - gen gro - ße Sil - berschnallen tra - gen.

Das gleiche Zeitmaß.
Fromm, kirchlich.

O, Saint-Jean ist gut und mil - de! Mit der blas - sen Au - gen Schimmer

gleicht er ei - nem Heil - gen - bil - de an der Wand im Ker - zen - flim - mer.

leise vor sich hin ohne Ausdruck

Mei - ne gan - ze See - len - ru - he nah - men mir zwei schma - le Schu - he -

Schnell.*hastig und sehr erregt im Ausdruck**leise*

Jean, Saint-Jean, nun laßt mich flü - stern je - - ner Sün - den

lan - ge Rei - he, die ich Euch im nächt - lich dü - stern

*schmerzerfüllt
aufschreiend*

Trau - me al - le sch - nend wei - he! Mei - ne gan - ze See - len - ru - he

nachlassend

nah - men mir zwei schma - le Schu - he, Schuh', die selbst an Wo - chenta - gen

leise

gro - ße Sil - ber - schnal - len tra - gen --

Sehr mäßig.
ruhig

Er doch spricht: „Du darfst nicht wei - nen! Lie - ben,

p

Toch - ter, hei - ßet: Le - ben! Knie - e nicht auf kal - - ten

mf

Stei - nen - ich ver - gab und werd' ver - ge - ben.“

p *pp*

Wie vorher.

pp *leise, zärtlich*

Mei - ne gan - ze See - lenru - he nahmen mir zwei schma - le Schu - he,

pp

Schuh', die selbst an Wochen - ta - gen gro - ße Sil - ber - schnallen tra - gen!

f *p* *pp*

4. Besuch.

Sehr ruhig, gleichmäßig, träumerisch.

Ro - te Funken

mf *pp*

This system shows the beginning of the piece. The vocal line starts with a whole rest followed by a half note 'Ro' and a quarter note 'te' with a slur over 'Funken'. The piano accompaniment begins with a half note in the right hand and a whole note in the left hand, marked *mf*. The tempo/mood is indicated as 'Sehr ruhig, gleichmäßig, träumerisch'.

Verschiebung.

glü - hen im Ka - min — Eu - re Wan - gen blü - hen

This system continues the melody. The vocal line has eighth notes 'glü - hen' and 'im', followed by a half note 'Ka - min' with a dash. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand. The tempo/mood is indicated as 'Verschiebung'.

wie Jasmin — Eu - re Worte fül - len leis die Luft —

pp

This system continues the melody. The vocal line has a half note 'wie', a quarter note 'Jasmin' with a dash, a half note 'Eu - re', and a quarter note 'Worte' followed by 'fül - len' and 'leis die Luft' with a dash. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand, marked *pp*.

flücht'gen Sei - den - hül - len gleich ihr Duft. —

This system concludes the piece. The vocal line has a half note 'flücht'gen', a quarter note 'Sei - den - hül - len', a half note 'gleich', and a quarter note 'ihr Duft.' with a dash. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand.

ausdrucks- Lenz und Win-ter fin - den hier Er - fül - lung heut, —
voll

ohne Verschiebung

Schnee und Blu-men-win - den sie her - ab uns —

steigernd

streut; Eu-rer Au - gen Veilchen, Eu-rer Schön-heit Schnee,

zögernd

Eu-res Blei-bens Weil-chen tut so wohl und weh. *molto rit.*

Im Zeitmaß.

zögernd

Ja, Saint-Jean, wir bei - - de ken - nen je - - nen Sang,

Im Zeitmaß.

der im sü - - Ben Lei - - de tönt so sehn - suchts -

bang, der mit zar - tem Ko - - sen uns zu To - de

*sehr zögernd Im Zeitmaß.**sehr zögernd*

trifft, — der in ro - ten Ro - - sen birgt ein töd - lich

Immer langsamer werdend.

Gift. Ro - te Fun - ken glühen im Ka - min -

Verschiebung.

Eu - re Wan - gen blü - hen wie Jas - min!

5. Genesung?

Ruhig, volkstümlich.

Jean, Saint-Jean, Ihr seid so blü - hend wie ein Ap - fel-baum im Mai!

Im Zeitmaß.

Jean, Saint-Jean, Ihr seid ein Wun - der Eu-res al - ten Doms coeur d'or!

p

Mach - tet mir mein Herz ge - sun - der, als es je - mals war zu - vor!

pp

Denn die hei - ße Stir - ne kühl't'ich in den Hän - den, die so weich,

zögernd

p

und in Eu - rem Kus - se fühlt' ich den Ge -

mit großer Steigerung

f

zögernd

schmack vom Him - - - mel - reich!

Im Zeitmaß.

zögernd

pp

6. Der Rosenkranz.

Sehr gemessen, zierlich und pointiert.

zögernd

Wenn er sei - ne weißen Hän - de auf die brau - nen Bü - cher legt,
Wenn er dann die zar - te Wan - ge ge - gen sei - nen Betstuhl drückt,
Und des Ro - senkranzes Ket - te, die des Gürtels Li - la ziert,

*etwas
übertrieben*

Im Zeitmaß.

seuf - zen selbst die al - ten Bän - de tief be - wegt.
träumt er, o so sel - ig lan - ge, welt - entrückt.
trägt der Heil - ge auch im Bet - te, un - ge - niert.

zögernd

mf *p* *p*

zögernd

Jean ist wirklich wunderbar, blau sind sei - ne Au - gen, reich sein Haar!

zögernd

p *p*

7. Ein Brief.

Ruhig, doch ja nicht schleppend.

sehr traurig

Jean, ich weiß nicht, wie's ge-kom-men!... Vor dem Feu-er
Jean, Ihr sagt, daß hier auf Er-den Neu-es kaum man

p

Verschiebung.

saß ich lan-ge... Sei-ne schwü-len Glu-ten glom-men,
könt' er-le-ben... Die-se neu-en Stun-den wer-den

p

und mir wur-de selt-sam ban-ge.
oft mir noch zu den-ken ge-ben;

mf *p*

Etwas belebter.

Ach die Lich-ter! Blau-e, grü-ne, ei-nes löscht des an-der-n Pracht—
die-se Ta-ge, die mein Wol-len un-ge-be-ten, un-ge-nannt,

mf

ohne Verschiebung

bei Vers 2 in das folgende Zeitmaß übergehen
" " 1 gleiches Zeitmaß

glei--chend ei-ner sel'-gen Süh-ne spä-ter, hei-ßer
schöp--fend aus dem Ü--ber-vol-len, lei-se legt in

mf *f* *mf*

Viel belebter. (Mäßige Halbe.)

Lei-denschaft! Seht, die ro-ten Re-ste glü--hen!
Eu-re Hand.

p *p*

und das Le--ben gleicht der Wel--le--Mei-ne

mf *f*

nachlassend

Ro - - sen, sie ver - blü - - hen, *nachlassend* wel - - kend

nachlassend *Viel langsamer. Viertel lastend und schleppend.*

auf der stil-len Schwel - le - - Und wie rasch ver - geht das Hof-fen

p *pp*

auf der Stirn, die einst ein Wahn, glüh-end, fast zu Tod getroffen -

ff

Wie anfangs. *schmerzlich* *leise, stöhnend*

A - sche! A - sche! O, Saint-Jean! -

pp *p* *pp*

8. Das Taschentuch.

Sehr zierlich und graziös.
Nicht schnell. *zögernd* Im Zeitmaß.

Kam auf lei-sen Sohlen

zu Be-such, *zart* leg-te ganz ver-stoh-len in sein Buch

lieblich ein ganz klei - nes, *fein* sei-den-fei - nes Spitzen - taschen -

tuch. *etwas voller* Klei - nes Tuch aus Sei - de, Bo - te du,

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system shows the vocal melody and piano accompaniment in 3/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The tempo and mood are indicated as 'Sehr zierlich und graziös. Nicht schnell.' The piano part begins with a piano (p) dynamic. The second system continues the melody and accompaniment, with the vocal line marked 'zart'. The third system features the vocal line marked 'lieblich' and 'fein', and the piano part marked 'p' and 'pp'. The fourth system concludes the piece with the vocal line marked 'etwas voller'.

sprich von meinem Lei-de im-mer-zu; könn-test drü - ben

zögernd Im Zeitmaß.
du doch trü-ben sei-ne Her - zens - ruh! — Doch Saint-Jean kennt kei-ne

bö - se Macht, sei - ne See-len-rei - ne hält die Wacht — —

und kein Feh - len kann ihm steh - len auch nur ei - ne Nacht! —

9. Der Kuß.

Sehr lebhaft, jubelnd.

And-re mö-gen sün-dig lie-ben, täg-lich häu-fend Schuld auf Schuld—

flek-ken-los ist mir ge-blie-ben mei-nes Hof-fens goldne Huld.—

sehr schwungvoll
Durch ein duf-tend Ro-sen-tor kam das Glück, das mich er-

zögernd

Im Zeitmaß.

kor, kam das Glück, — das mich er- kor!

Etwas ruhiger.

Sei- ne hel-len Augen fragen nie nach

flücht'-ger Din-ge Glanz, sei- ne frommen Finger tragen still den ernsten Ro-sen-

selig

kranz. Und der Lip-pe jun-ger Flaum spricht vom gold-nen Himmels-saum.

Wie anfangs.

And - re mö - gen

sün - dig bü - ßen ih - res Le - bens eit - len Tand_ se - lig darf mein

Mund doch küs - sen sei - ne wei - ße, schma - le Hand.

schwungvoll
Durch ein duf - tend Ro - sen - tor kam das Glück, das mich er -

breit Im Zeitmaß.
kor, kam das Glück, das mich er - kor!

10. Beichte.

25

*Ruhig.
Wehmütig, verhalten im Ausdruck.*

Jean, ich träum-te heu-te nacht, daß mich Eu-er Arm um-
Jüngst, als lei-se Eu-er Mund küs-send mei-ne Stirn ge-
Ach, ich ar-mes jun-ges Blut brenn' im hei-ßen Lust-ver-
durchgehends *leise im Ton*

pp

Verschiebung.

zögernd *Ruhiger*
fan-gen, und ich küßt' die blas-se Pracht Eu-rer Wan-gen.-
trof-fen, biß die Lip-pen ich mir wund- o, dies Hof-fen!
lan-gen, Euch in se-lig sü-ßer Glut zu um-fan-gen!

Im Zeitmaß.

zögernd im Zeitmaß (bis zum Schluß)

Er-wa-chend schämt' ich mich so sehr-
Er-wa-chend schämt' ich mich so sehr- } Wo kommt ein sol-cher Traum nur
Saint-Jean, ich schä-me mich so sehr- }

p *pp*

ohne Verschiebung *mit Verschiebung*

selig *Sehr ruhig.*

her, solch ein Traum!
zart und ausdrucksvoll *verklingend*

pp

II.

Entsagung.

Ruhig, gefaßt.

Mei - ne stil - le Stu - be
 Jean, — mein Freund, ich hab' — ge -
 Seht, — wie mei - ne Stu - be

sehr gleichmäßig

p

dü - stert, nur — des Feu - ers Däm - mer - schein —
 lit - ten, wa - chend, träu - mend, stets — in Qual, —
 dun - kelt, Schat - ten tan - zen an — der Wand, —

p *kein cresc.*

hält sie wach, — und lei - se flü - stert sei - ne
 und ich hab' — mir nicht er - strit - ten Eu - res
 und auf mei - nem Klei - de fun - kelt ei - ner

p

zögernd Im Zeitmaß. *p*

Stim - me auf mich ein. — } Mär - chen weiß die Feu - er -
 Mun - des Wein - po - kal. — }
 Trä - ne Di - a - mant. — }

p

Verschiebung

zun - ge — flam - mend heiß — im Zau - ber - licht,

mf

e - wig al - te, e - - wig jun - ge, — nur dies ei - ne

p

ohne Verschiebung

beim letzten Vers immer langsamer 1. 2. 3.

weiß sie nicht, dies ei - ne nicht! nicht!

p *p*